

trages Dumont auf Einführung von Einfuhrzöllen für Vieh und Getreide am 13. verwiesen wurde, stimmen 45 Mitglieder für, 27 gegen dieselbe, 8 enthalten sich der Abstimmung; die Regierung hatte erklärt, den Antrag zu bekämpfen.

2. Februar. (Unterrichtsgesetz.) Das Ministerium legte der Kammer einen Gesetzesentwurf über den Mittelschul-Unterricht vor.

Derselbe bestimmt, daß, wenn kein mit dem Lehrdiplom versehener, aus einem staatlichen Seminar hervorgegangener Kandidat für eine vakante Stelle sich meldet, diese auch einem Professor des Mittelschul-Unterrichtes, der Privatstudien gemacht hat, oder auch einem solchen ohne Diplom übertragen werden kann. Die Vorlage unterdrückt die Vorbedingung des Besuches eines staatlichen Seminars und setzt an die Stelle derselben das Diplom, woher es auch komme; nur wenn sich für eine Stelle kein diplomierter Kandidat meldet, so kann auch ein nichtdiplomierter Kandidat genommen werden, aber dieser hat sich dann von einer Kommission, die von der Regierung ernannt wird, prüfen zu lassen. Der Zweck dieser Vorlage ist, die Diplome der klerikalen Seminarien oder sonstiger klerikalen Privat-Institute den staatlichen Diplomen gleichzustellen.

12. Februar bezw. 20. März. (Heeresreform.) Bei Beratung des Kriegsbudgets genehmigt die Kammer mit 70 gegen 52 Stimmen die Amendements des Kriegsministers in betreff der Einberufung der beurlaubten Klassen der Wehrdienstpflichtigen.

Diese Beschlüsse schaffen den Anfang einer Heeres-Reserve. Infolge der bei der Mobilmachung 1870 hervorgetretenen Unzulänglichkeit der militärischen Einrichtungen war schon seit langer Zeit ein Plan zur Schöpfung eines Erfahheeres in Frage gekommen. Der nach dem Sturze des liberalen Kabinetts 1884 ernannte Kriegsminister Pontus hatte sein Amt nur unter der Bedingung angetreten, daß die Kammermehrheit den von ihm aufgenommenen Heeresreformplan des abgetretenen Kabinetts zustimme, mußte sich aber mit der Schaffung von 54 neuen Hauptmannsstellen begnügen, deren Inhabern im Bedürfnisfalle die Mannschaften der 5 ältesten Milizklassen überwiesen werden sollen, weil viele der klerikalen Kammermitglieder sich ihren Wählern gegenüber verpflichtet hatten, eine Erhöhung der Militärlasten abzulehnen.

Am 20. März nimmt auch der Senat die Vorschläge des Kriegsministers an.

Erste Hälfte März. (Kongostaat.) Regelung der Kirchenverhältnisse. Der Primas von Belgien, der Erzbischof von Mecheln, wird Haupt der gesamten künftigen Geistlichkeit des Kongostaates. Die Missionen des (französischen) Kardinals Lavigerie arbeiten wie bisher weiter. Das an der Universität Löwen neuerrichtete afrikanische Seminar bildet die Geistlichen für den Kongo aus. Die von Portugal verlangte Zulegung des Kongostaates zu den Prälaturen in den portugiesischen Besitzungen der westafrikanischen Küste wird nicht gewährt.